



Auf nach Berlin am 17. Mai 2003

zum Protest
gegen die Abschaffung der
Arbeitslosenhilfe
und die weitere Verarmung der
Erwerbslosen

Die Erwerbslosen in Deutschland lehnen die geplante Absenkung der Arbeitslosenhilfe auf Sozialhilfeniveau, die diskutierte Senkung der Sozialhilfe, die weitere Verarmung der Erwerbslosen und die Beeinträchtigung von Kaufkraft und Beschäftigung entschieden ab. Sie treten der Verkürzung der Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes und der Aufweichung des Kündigungsschutzes entgegen. Sie fordern existenzsichernde Einkommen und Arbeitsplätze.

Protest in Deutschland

Der ver.di-Bundesvorstand und der ver.di-Bundeserwerbslosenausschuss (BEA), der Arbeitslosenverband Deutschlands (ALV), die Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen (KOS) Bielefeld und v.a. rufen die Erwerbslosen in Deutschland auf, ihre Stimme öffentlich zu erheben:

- persönlich und gemeinsam,
- vor Ort und in den Regionen,
- an die Unternehmensverbände und an die Medien gerichtet,
- gegenüber Landesregierungen und Landtagen,
- adressiert an die Bundestagsabgeordneten und die Parteien.

Die Erwerbslosen in den Gewerkschaften und die Erwerbslosengruppen und -verbände in Deutschland rufen alle Erwerbslosen auf, öffentlich zu protestieren und sich zu vielfältigen und phantasievollen gemeinsamen Aktionen zusammenzufinden. Sie rufen alle auf, sich an den Aktionen zu beteiligen.

Schreibt per Brief und Mail an die Bundestagsabgeordneten, die politischen Parteien (vor Ort, auf Länderebene und auf Bundesebene), die Unternehmensverbände, die Landesregierungen und die Bundesministerien. Findet euch zu sinnfälligen und öffentlichkeitswirksamen Aktionen vor Ort zusammen. Besucht die Arbeitsämter, die Abgeordnetenbüros (Landtage und Bundestag), die Unternehmensverbände, die Landesregierungen und die Landtage und übergebt eure Protestschreiben. Beteiligt euch an den Kundgebungen zum 1. Mai 2003 und beteiligt euch zum Protesttag am 17. Mai 2003 in Berlin.